

pfarreiblatt

8/2021 1. bis 31. August **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell

Johannesbrunnen Ufhusen

Seiten 2 und 15



Brunnen und ihre Wasser

Vor dem neuen Johannesbrunnen in Ufhusen stehend, schweifen meine Gedanken über die Alpen im Hintergrund in die weite Welt. Das Bild unten zeigt einen typischen Brunnen in Lima, der Millionen-Metropole und Hauptstadt von Peru.

Zusammen mit meiner Frau lebte ich drei Jahre unter diesem Monster. Aus solchen Brunnen werden die Quartiere der Stadt versorgt. Wir konnten dieses Wasser nur trinken, wenn wir es vorher abkochten.

Die zweite Periode unseres Südeinsatzes verbrachten wir in einer armen Kleinstadt im subtropischen Urwald. Unser Wasser stammte aus dem Bewässerungskanal. Meistens floss es bräunlich aus dem einzigen Wasserhahn. Nur gefiltert und abgekocht war es konsumierbar. Bei jedem starken Regen wurde der Kanal dermassen aufgewühlt, dass alle Leitungen verstopften und wir über Tage Wasser aus dem Fluss holen mussten. Um vorzusorgen, stellten wir bei Regenwetter alle im Haushalt verfügbaren Gefässe in den Innenhof und sammelten Wasser. Ebenso lernten wir, Wasser zu sparen und Wasser stufenweise mehreren Verwendungszwecken zuzuführen. Das

abgekochte Wasser diente zuerst zum Trinken und zum Waschen der Gemüse und Früchte. Dabei fingen wir es auf und brauchten es danach zum Waschen, anschliessend auch noch zum Putzen oder Vorwaschen der Windeln, bevor es auf der letzten Stufe ankam und als WC-Spülung den Weg ins Abwasser fand. Im Blick auf unsere Heimat fragten wir uns dann, ob es wirklich nötig ist, hier Trinkwasser zur WC-Spülung zu verwenden.

Wenn ich heute beobachte, wie der Klimawandel die Stadt Lima in der trockensten Wüste der Welt mit wochenlangem Regen in eine stinkende Kloake verwandelt und unseren trockenen Sommer in einen nassen tropischen, dann kann ich nur noch bitten:

O *h Gott, führe uns zu lebendigem Wasser und lehre uns, weise mit dem umzugehen, was Du uns schenkst!*

*Jules Rampini-Stadelmann,
Pfarreiseelsorger*



Brunnen in Lima.

Bild: Jules Rampini

Kontakte

Pastoralraumleitung

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Seelsorge

Jose Selvamoni
Kaplan
Kontaktaten folgen

Jules Rampini 041 978 00 01
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@
pastoralraumluhinterland.ch

Emil Schumacher 041 978 02 68
Kaplan/Wallfahrtspriester Luthern Bad

Sekretariat Grossdietwil

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Regula Bürli
Pfrundweg 1,
6146 Grossdietwil 062 927 12 60
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Mi 13.30–16.00

Sekretariat Luthern

Kath. Pfarramt St. Ulrich
Yvonne Birrer
Oberdorf 4, 6156 Luthern 041 978 11 64
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–16.00, Fr 9.00–11.00

Sekretariat Ufhusen

Kath. Pfarramt St. Johannes
Angelika Lustenberger
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen 041 988 10 39
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Di und Fr 13.30–15.30

Sekretariat Zell

Kath. Pfarramt St. Martin
Petra Müller
Chilerain 1, 6144 Zell 041 988 11 38
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

Gottesdienste im Pastoralraum

Sonntag, 1. August – Bundesfeiertag		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
Montag, 2. August		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
Dienstag, 3. August		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Freitag, 6. August		
09.00	Zell	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag mit Emil Schumacher
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag mit Emil Schumacher
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Samstag, 7. August		
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
Sonntag, 8. August		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
11.30	Luthern	Kommunionfeier auf der Trachselegg mit Jules Rampini
Montag, 9. August		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
Dienstag, 10. August		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Freitag, 13. August		
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Samstag, 14. August		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Kräutersegnung mit Jules Rampini
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Kräutersegnung mit Jules Rampini und Liturgiegruppe
Sonntag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
	Luthern	Es findet keine Feier in der Kirche statt. Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt siehe Luthern Bad.
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Kräutersegnung mit Fritz Renggli
Montag, 16. August		
08.10	Luthern	Schüleröffnungsgottesdienst Kindergarten und 1./2. Klasse mit Jules Rampini, Heidi Meier und Andrea Roth
10.45	Luthern	Schüleröffnungsgottesdienst 3.–9. Klasse mit Jules Rampini, Andrea Roth und Heidi Meier
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
Dienstag, 17. August		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Freitag, 20. August		
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Samstag, 21. August		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Arno Stadelmann
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
Sonntag, 22. August		
09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Grossdietwil	Dankesgottesdienst Erstkommunion mit Anna Engel und Erika Bättig

Montag, 23. August		
08.00	Zell	Schüleröffnungsfeier Oberstufe mit Anna Engel, Erika Bättig und Jürg Huber
08.30	Ufhusen	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst in der Fridli-Buecher Halle mit Thomas Heim, Jules Rampini und Markus Corradini
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
Dienstag, 24. August		
08.00	Fischbach	Schüleröffnungsfeier Primarschule Fischbach mit Anna Engel, Marietta Ruckstuhl, Esther Blum und Erika Bättig
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Donnerstag, 26. August		
08.00	Zell	Schüleröffnungsfeier Primarschule Zell mit Anna Engel, Marietta Ruckstuhl, Esther Blum
Freitag, 27. August		
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle
Samstag, 28. August		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
Sonntag, 29. August		
10.00	Luthern	Wettertanne-Gottesdienst. Familiengottesdienst mit Kommunionfeier mit Jules Rampini
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
Montag, 30. August		
17.00	Grossdietwil	Rosenkranz
Dienstag, 31. August		
08.30	Luthern	Rosenkranz
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
15.00	Fischbach	Rosenkranz in der St.-Aper-Kapelle

Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 1. August

10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Donnerstag, 5. August

08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 8. August

15.00 Pilgergottesdienst mit Emil Schumacher

Donnerstag, 12. August

08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 15. August – Patrozinium

07.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

10.30 Eucharistiefeier mit Kräutersegen mit Emil Schumacher

15.00 Eucharistiefeier, Muttergottesandacht mit Segen mit Emil Schumacher

Donnerstag, 19. August

08.00 mit Emil Schumacher

Sonntag, 22. August

10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Donnerstag, 26. August

08.00 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Sonntag, 29. August

10.30 Eucharistiefeier mit Emil Schumacher

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die September-Ausgabe ist der **12. August**. Berichte können direkt an das zuständige Pfarramt eingesandt werden.

Opfer

Grossdietwil

Samstag, 8. August

Stiftung Theodora, Hunzenschwil

Samstag, 14. August

Dargebotene Hand Zentralschweiz

Sonntag, 22. August

Unsere Ministranten

Samstag, 28. August

Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

3.6.	
Unsere Ministranten	122.20
5./6.6.	
Projekte Honduras – Cornelia Lustenberger	534.25
12./13.6.	
Verpflichtungen Bischof	133.25
19./20.6.	
Flüchtlingshilfe Caritas	87.90
26./27.6.	
Papstopfer/Peterspfennig	174.70

Luthern

1. August

Schweizerischer Kath. Frauenbund

7./8. August

Berghilfe

15. August

Dargebotene Hand Zentralschweiz

21./22. August

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

29. August

Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

6.6.	
Verpflichtungen Bischof	58.00
13.6.	
Kovive	405.05
19./20.6.	
Flüchtlingshilfe Caritas	184.95
26./27.6.	
Papstopfer/Peterspfennig	143.70

Ufhusen

Sonntag, 8. August

Sr. Monika-Pia Kneubühler
in Papua-Neuguinea

Samstag, 14. August

Dargebotene Hand Zentralschweiz

Sonntag, 22. August

SWIBU (Schweiz)

Samstag, 28. August

Caritas Schweiz

Wir danken für die Spenden

5.6.	
Verpflichtungen Bischof	23.90
13.6.	
für Sr. Catharina Bernet	104.05
19.6.	
Flüchtlingshilfe Caritas	29.20
24.6.	
Renovationsfonds Pfarrkirche	52.00
27.6.	
Papstopfer/Peterspfennig	35.05

Zell

Sonntag, 1. August

SKF Luzern

Samstag, 7. August

Kovive

Sonntag, 15. August

Dargebotene Hand Zentralschweiz

Samstag, 21. August

Kovive

Sonntag, 29. August

Ministrantenkasse der Pfarrei Zell

Wir danken für die Spenden

3.6.	
Bewohnerfonds Violino	270.70
5./6.6.	
elbe – Fachstelle für Lebensfragen, Luzern	112.25
13.6.	
Verpflichtungen Bischof	33.30
19./20.6.	
Flüchtlingshilfe Caritas	81.55
26./27.6.	
Papstopfer/Peterspfennig	56.25

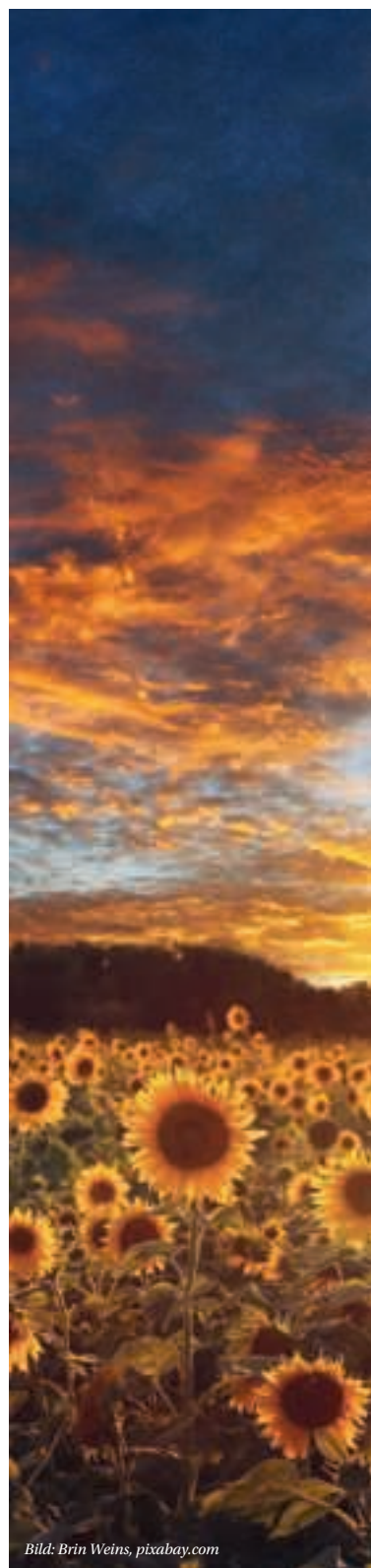


Bild: Brin Weins, pixabay.com

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 8. August

Jahrzeiten:

Anton und Magdalena Büchler-Lischer, Grünbach, Altbüron

Samstag, 14. August

Dreissigster:

Klaus Wolf-Eiholzer, Hauptstrasse 15, Fischbach

Gedächtnisse:

Roman Häfliger, Lisch, Grossdietwil

Jahrzeiten:

Louise Bienz-Häfliger, Bühl, Altbüron.
Jakob Hochstrasser, Blatten, Altbüron.

Sonntag, 22. August

Jahrzeiten:

Josef und Marie Bucher-Häfliger, Felsberg, Grossdietwil, Helen Peeters-Bucher, Aarau. Anton Affentranger, Tuggen, Berta und Alois Affentranger-Frank, Eppenwilerstrasse, Grossdietwil.

Samstag, 28. August

Jahrzeiten:

Josef und Emma Bättig-Zettel, am Rain, Altbüron. Franz Kurmann, Alois Kurmann, Marie Kurmann, Lindacher, Grossdietwil.

Luthern

Sonntag, 1. August

Gedächtnisse:

Willy Peter-Amrein, Mittler-Walsburg.

Freitag, 6. August

Gedächtnisse:

Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Emi-Birrer, Luthernmattstr. 6. Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte.

Samstag, 7. August

Jahrzeiten:

Marie Vogel-Zemp und Sohn Franz Vogel, Wiedenhüsli. Rita Dubach, Ober Gyrstock. Alois Birrer-Marbach, St. Erhard, früher Farnegg. Rosa Peter, Hinter Wyden. Johann Bürgisser. Emma und Julius Peter-Huber, Brüschnubel. Alois Riedweg. Franz Riedweg, Daheim. Josef Riedweg, früher Stegenhaus. Franziska und Leo Hodel-Zettel, Hinter Gernet. Hildegard Hodel-Schmid, Innermoos. Hans Hodel-Schmid, Innermoos.

Samstag, 21. August

1. Jahresgedächtnisse:

Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2.

Gedächtnisse:

Alice und Paul Isidor Christen-Falk und Anton Christen, Vorellbach. Erwin Birrer-Albisser und Markus Birrer-Lipp.

1. Jahrzeiten:

Franziska Pfister-Dubach, Schachen Pinte.

Jahrzeiten:

Marie und Anton Birrer-Thalmann, Vorder Hurtgraben. Josy und Franz Lustenberger-Kneubühler und Söhne Hanspeter und Meinrad. Franz Lustenberger, Krieshütten. Adolf Huber-Lustenberger, Krieshütten. Marie Alt-Zemp, Kreuzstiege.

Dienstag, 31. August

Gedächtnisse:

Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12.

Ufhusen

Sonntag, 8. August

Jahrzeiten:

Trudy und Kaspar Lustenberger-Hayoz, Dorfstrasse.

Samstag, 14. August

Jahrzeiten:

Alfred Bölsterli-Stöckli, Bucherhübli.

Sonntag, 22. August

Dreissigster:

Hans Bernet-Getzmann, Höhe 2.

Jahrzeiten:

Katharina und Anton Wechsler-Roth, Lienistrasse. Jakob Alt-Schwegler, Willisau.

Zell

Samstag, 21. August

Jahrzeiten:

Antonia und Alfred Stadelmann-Wellinger, Bäckerei, Bachhaldenstrasse. Emma und Josef Birrer-Bürge, St. Urbanstrasse 23.

Sonntag, 29. August

Dreissigster:

Anna Gürber-Häfliger, Neuhushof.

Jahrzeiten:

Nina und Adolf Graber-Koller, Schmidmatte, Hüswil. Emma und Xaver Stöckli-Broch, Neugassweg. Therese Müller-Egli, Birkenweg 2a. Traugott Döbeli-Kammermann, Arzt.

Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 15. August

Jahrzeiten:

Käthy und Hans Steinmann-Arnold, Ebersecken.

Donnerstag, 19. August

Gedächtnisse:

Josefine und Emil Müller-Bucheli, Armin Müller-Morgentaler, Marie und Hans Birrer-Zeder, Pater Eugen Birrer.

Sonntag, 29. August

Dreissigster:

Josef Zemp, Enzi.

Jahrzeiten:

Juliana und Xaver Zemp-Huber und Kinder, Vorder-Enzi.

Chronik

Verstorbene

Niklaus Wolf-Eiholzer, 1936, Fischbach.

Anna Gürber-Häfliger, 1933, Zell.

Josef Zemp, 1931, ehemals Luthern.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

Taufen

Nora Keqa, Tochter von Eduard und Michelle Keqa-Lingg, Grossdietwil.

Laura Werder, Tochter von Martin und Claudia Werder-Birrer, Schenkon.

Samuel Ruedi Peter, Sohn von Thomas und Lea Peter-Zemp, Luthern.

Tamara Portmann, Tochter von Ulrich und Ursula Portmann-Bachmann, Luthern.

Michelle Häfliger, Tochter von Adrian Häfliger und Alexandra Meier, Zell.

Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes Segen.

Steckbrief Kaplan Jose Selvamoni

Geburtsdatum: 30. Mai 1974

Priesterweihe: 27. April 2003

Nationalität: Indien

Ausbildung: Grundschule, Gymnasium, Höhere Sekundarschule, Priesterseminar, Philosophie-Studium, Masterstudiengang Beratungspsychologie, Forschungsstudien MPhil Counseling und Psychotherapie, Deutschzertifikat C1

Wir freuen uns, Herrn Jose Selvamoni in der September-Ausgabe vorstellen zu können.

Aus dem Pastoralraum

Kräutersegnung

Samstag/Sonntag, 14./15. August

An Mariä Himmelfahrt (15. August) feiern wir die Aufnahme der Gottesmutter Maria in den Himmel. Es ist das Fest Mariens, das Fest der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten und vor allem das Fest der Lebenden.

Am Wochenende vom 14./15. August können Sie Ihre Kräuter, Gewürze und Heilsalben zur Segnung in die Gottesdienste mitbringen:

Samstag, 14. August

17.30 Grossdietwil
Musik: Zithergruppe
Maienriesli

19.00 Ufhusen

Sonntag, 15. August

10.30 Zell
Musik: R. Stöckli (Orgel),
F. Lienhard (Querflöte)

10.30 Luthern Bad



Bringen Sie Ihre Kräuter zum Segnen in die Gottesdienste mit.

Bild: gate74, pixabay.com

Segensgebet

Guter Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung.

Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude. Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Amen.

Gegrüsst seist du Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.

Information zur Firmung

Seit mehreren Jahren bittet Bischof Felix Gmür die Pfarreien im Bistum Basel darum, die Firmung auf das Alter 17+ anzuheben. Auf diese Weisung hin reagiert der Pastoralraum Luzerner Hinterland nun mit folgender Neuerung:

Der Firmweg wird in der 3. Oberstufe durchgeführt, mit anschließender Firmung.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.



Bild: Archiv

Priester Heinz Hofstetter – Ende einer Ära

Am Samstag, 3. Juli wurde Heinz Hofstetter von den Pfarreiangehörigen in Ufhusen in einem feierlichen Gottesdienst verdankt und verabschiedet. Musikalisch umrahmt wurde dieser von der Sopranistin Emma Stirnimann und Organistin Ilona Bättig.

Seit November 2014 hatte Heinz Hofstetter die Pfarrverantwortung in der Pfarrei übernommen. Durch seine Offenheit, humorvolle Art und ehrliche Wertschätzung und Respekt gegenüber allen war er sehr beliebt bei den Ufhusern. Stellvertretend für die ganze Pfarrei dankte die Kirchenratspräsidentin Claudia Schwegler für sein segensreiches Wirken und wertvolles Dasein während dieser Zeit. Das anschliessende Apéro im Freien wurden vom Jodeltrio aus Luthern begleitet.

Am Sonntag, 4. Juli – zugleich Patrozinium in Luthern zu Ehren des heiligen Ulrichs – wurde Heinz Hofstetter dann in der vollen Pfarrkirche in Luthern verabschiedet. Durch eine Formation der Feldmusik Luthern und von Monika Huber an der Orgel begleitet fand ein feierlicher Einzug statt.

Vor 15 Jahren, am 1. September 2006, hat Heinz Hofstetter als Pfarradministrator die Pfarrei Luthern übernommen. Er hatte die Pfarrei in einem schwierigen Zustand angetroffen. Doch dank seines unermü-



Heinz Hofstetter schaut auf sein Wirken zurück.

chen Einsatzes, vielen guten Gesprächen, Einfühlungsvermögen und seiner grossen Geduld ist es ihm bald gelungen, wieder Ordnung in die verfahrenere Situation zu bringen. Nach dem Gottesdienst dankte Kirchenratspräsident Ueli Portmann Heinz Hofstetter nicht nur für sein engagiertes und pflichtbewusstes Wirken, sondern auch für seine inspirierenden Gottesdienste und gehaltvollen Predigten. Auch die Zusammenarbeit mit ihm im Kirchenrat sei immer sehr angenehm und bereichernd gewesen. Er hoffe aber, dass es nicht ein Abschied für immer sei, sondern er freue sich, wenn man auch in Zukunft ab und zu sei auf ihn zählen könne. Nach dem traditionellen Ulrichssegens, der in coronakonformer Weise gespendet wurde, waren alle zu einem Apéro und Begegnungen auf dem Dorfplatz eingeladen,

wo auch die Feldmusik mit schmissigen Melodien begeisterte.

Dankbar für die prägende Zeit

Heinz Hofstetter blickte in den beiden Gottesdiensten ebenfalls zu den Anfängen seiner Tätigkeit in den Pfarreien zurück. Er fühlte sich beiderorts von Anfang an gut aufgenommen. Er habe in all den Jahren nicht nur viele schöne Erfahrungen machen können, sondern die Menschen auch bei Freud und Leid begleiten dürfen. Er habe erlebt, wie sich in dieser Zeit viele Strukturen im Pfarreileben veränderten und wie nach einem längeren Prozess sich dann die einzelnen Pfarreien zu einem Pastoralraum zusammengeschlossen haben. Anna Engel und Jules Rampini sprachen davon, dass wir selbst für- und miteinander eine Schale sein sollten, offen zum Nehmen, aber auch offen zum Geben. Eine Schale für die Mitmenschen, offen für Liebe und das Schöne, das wir verschenken können. Aber auch offen für die Sorgen und Nöte der andern.

Als gemeinsames Dankesgeschenk erhielt Heinz Hofstetter von den beiden Pfarreien einen grossen Korb mit Köstlichkeiten aus der Region. Er beinhaltet nicht nur Feines, sondern auch Erinnerungen und macht Platz für Zukünftiges.

Text: Heini Erbini und Angelika Lustenberger



Wertvolle Begegnungen beim Apéro.

Bild: Heini Erbini



Verabschiedung in Ufhusen (v. l.): Katechet Markus Corradini, Priester Heinz Hofstetter, Pastoralraumleiterin Anna Engel, Seelsorger Jules Rampini und Kirchenratspräsidentin Claudia Schwegler.

Bild: Angelika Lustenberger



Schlusssegnen in Luthern: Anna Engel, Heinz Hofstetter und Jules Rampini.

Bild: Heini Erbini

Lieber Heinz

Herzlichen Dank für dein langjähriges, treues und segensreiches Wirken in und für unsere Pfarreien. Deine empathische und humorvolle

Art wird uns immer in bester Erinnerung bleiben. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles Gute, Gesundheit, Zeit und Musse für eigene Projekte und Gottes Segen.



Kirchenrat Luthern und Kirchenrat Ufhusen

Gedanken zum neuen Aufbruch

Alles hat seine Zeit!

Immer wieder zeigt mir das Leben, dass alles seine Zeit hat. Der Weisheitslehrer Kohelet schreibt in seinem Buch (*Kapitel 3.1*): *«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.»*

So hatte ich «meine Zeit» ab September 2006 als Pfarreiverantwortlicher in der Pfarrei St. Ulrich, Luthern begonnen und ab August 2013 ebenso in der Pfarrei Johannes der Täufer, Ufhusen. Nun beende ich die pastorale Zeit auf den 30. Juli 2021. Es war im wahrsten Sinn des Wortes eine spannende, bereichernde Zeit. Ich durfte aus der Pfarreigemeinschaft viel Vertrauen erfahren – dafür danke ich herzlich. Ebenso für die wertvollen Begegnungen in den Pfarreien sowie die vielseitige, effiziente und gute Zusammenarbeit mit den Kirchenräten der beiden Kirchgemeinden Luthern und Ufhusen, im Seelsorge- und im Kernteam. Danke auch allen Mitarbeitenden in den Sekretariaten, in den Gruppierungen und Vereinen für das gemeinsame, wohlwollende Mittragen für unsere Pfarreien als Ort der lebendigen Gemeinschaft.

In all den Jahren waren wir gemeinsam vielseitig unterwegs und haben gelebte Kirche erfahren. Denn Kirche ist nicht einfach so, Kirche sind wir alle! Dass wir alle in einer gelebten Glaubensgemeinschaft leben, kam u. a. zum Ausdruck beim Pfarreevent in Luthern im Jahre 2010: *«Zäme farbigi Chele si»*. Ein weiterer Höhepunkt war die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Ulrich und deren Einweihung durch Bischof Felix Gmür am 3. Adventssonntag 2013.

Ebenso war der Beginn der gemeinsamen pastoralen Zusammenarbeit mit der Pfarrei Ufhusen während meiner Tätigkeit ein Meilenstein. Die offene und konstruktive Zusammenarbeit der beiden Kirchenräte Luthern und Ufhusen habe ich sehr geschätzt.

Nun brechen unsere Pfarreien Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell als gemeinsamer Pastoralraum Luzerner Hinterland zu neuen Horizonten auf. Sie alle – als Glaubensgemeinschaft – sind in diesen neuen Aufbruch mithineingenommen und eingeladen mitzuarbeiten. Es liegt an jedem einzelnen von uns, wie die

Zukunft der Kirche in unserem Pastoralraum gestaltet wird.

Auch ich stehe vor einem neuen Aufbruch. Wenn ich auf meine pastorale Tätigkeit in den Pfarreien Ufhusen und Luthern zurückblicke, dann tu ich dies mit Dankbarkeit.

Wege von Menschen führen zusammen, Wege von Menschen gehen auseinander. Was jedoch immer bleibt, ist der Weg, den wir gemeinsam gegangen sind.

Möge Sie alle der Segen Gottes begleiten und spüren lassen, dass ER mit Ihnen ist durch alle Höhen und Tiefen des Lebens.

In diesem Sinne: *«Pace e Bene»* (Frieden und alles Gute).

Heinz Hofstetter

Grossdietwil Agenda

Firmung

Weitere Informationen auf Seite 7.

Rosenkranz

Siehe unter Gottesdienste.

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 6. August, 10.00–12.00

Dankesgottesdienst Erstkommunion

Sonntag, 22. August, 10.30

Gottesdienst mit Anna Engel und Erika Bättig. Erstkommunionsandenken können zur Segnung mitgebracht werden.



Vom **1. bis 8. August** ist unser Sekretariat nicht besetzt. Telefonisch sind wir unter 062 927 12 60 erreichbar. Ihr Anruf wird ins Sekretariat Zell umgeleitet.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Wenn es Ferien
nicht gäbe,
wäre das
Leben nur halb so schön.

Pfarreileben

Religionsunterricht

Wir freuen uns, dass unsere bisherigen Katechetinnen auch im neuen Schuljahr weiterhin in unserer Pfarrei unterrichten werden.



Die Katechetinnen fürs kommende Schuljahr 2021/22. Hinten Daniela Bättig, vorne Erika Bättig.

Bild: Anna Engel

Daniela Bättig

Daniela Bättig hat diesen Sommer die 4-jährige Ausbildung zur Katechetin erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren Daniela herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns, dass sie weiterhin Teil unseres Katechetenteams ist.

Daniela Bättig wird im neuen Schuljahr in Altbüron die Basisstufe 1 und 2 und in Grossdietwil die 1., 2. und 3. Klasse unterrichten.

Erika Bättig

Erika Bättig ist seit über 15 Jahren unsere gute Fee im Katechetenteam. Wir freuen uns, dass auch Erika weiterhin bei uns unterrichtet.

Erika Bättig unterrichtet im neuen Schuljahr in Altbüron die 3., 4., 5. und 6. Klasse, in Grossdietwil die 4., 5. und 6. Klasse, in Fischbach die Basisstufe und in Zell die 1. Oberstufe.

Wir danken unseren Katechetinnen für ihre wertvolle Arbeit und wünschen beiden einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude beim Unterrichten.



Erstkommunion 5./6. Juni

Beim Bericht zur Erstkommunion in der Juli-Ausgabe hat sich ein falsches Foto eingeschlichen. Leider wurden so zwei Bilder einer Gruppe anstelle von je einem Bild pro Gruppe publiziert.

Aus diesem Grund hier nochmals die Bilder aller drei Gruppen. Bericht siehe in der Juli-Ausgabe.

Bilder: Linda Steffen



Seniorentreff

Das Seniorenteam freut sich, dass nun wieder Treffen möglich sind und lädt ein zu einem gemütlichen Sommerbräteln beim Waldhaus Säget, Altbüron:

Donnerstag, 26. August, 11.30 Uhr

- Ort: Beim Waldhaus Säget, Altbüron. Ab Säget Altbüron ist der Weg mit Ballons markiert.
- Kosten: Fr. 18.-, inbegriffen sind: Apéro, Essen, Getränke (ohne Wein), Dessert und Kaffee
- **Anmeldung: Bitte bis Montag, 23. August an Rita Grüter, 079 300 97 38**

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, trifft sich in Grosse Dietwil beim Kirchenparkplatz um 11.10 Uhr und in Altbüron bei der Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr.

Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen nach so langer Zeit.



Das Seniorenteam freut sich auf ein gemütliches Sommerbräteln.

Bild: Michal Jarmoluk, pixabay.com

Zahnwehchäppeli

Seit einigen Wochen ist die neue Statue der heiligen Apollonia im Zahnwehchäppeli platziert.

Die heilige Apollonia ist die Patronin der Zahnärzte und hilft allen gegen Zahnschmerzen.

Sollten Sie einmal Zahnschmerzen verspüren, besuchen Sie unser Zahnwehchäppeli und bitten die heilige Apollonia um Hilfe.

Oh Gott! Aus Liebe zu dir hat die heilige Apollonia die Ausschlagung ihrer Zähne starkmütig erduldet; darum verleihe uns, dass wir durch ihre Fürbitte von allen Haupt- und Zahnschmerzen frei bleiben und nach diesem irdischen Leben zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Amen.

Bild: Hans Peter Steffen



Luthern Agenda

Firmung

Weitere Informationen auf Seite 7.

1.-August-Gottesdienst

Sonntag, 1. August, 9.00
mit Ländlermusik Familie Peter

Trachselegg-Gottesdienst

Sonntag, 8. August, 11.30

Mariä-Himmelfahrt

Sonntag, 15. August,
7.30/10.30/15.00

Drei Gottesdienste zum Patrozi-
niumsfest der Kirche im Luthern Bad

Wettertanne-Gottesdienst

Sonntag, 29. August, 10.00

Familiengottesdienst bei der Wetter-
tanne. Nach dem Gottesdienst wer-
den feine Würste vom Grill und Ge-
tränke angeboten.

Wissenswertes um die Gottesdienste

Werktagsgottesdienste im Sommermodus

Im August finden im ganzen Pas-
toralraum - ausser in Luthern -
keine Werktagsgottesdienste statt.
Am 7. **September** findet der Got-
tesdienst statt. Nach dem 7. Sep-
tember werden die Gottesdienste
im **Zweiwochenrhythmus** gefei-
ert.

Herz-Jesu-Freitag

Ab August werden die Gottes-
dienste an den Herz-Jesu-Freitag-
en, jeweils am ersten Freitag im
Monat, **um 19.00 Uhr beginnen**.

Pfarreileben

Katechese

Nun ist bereits das erste Jahr mit
unseren drei neuen Katechetinnen
vergangen. Es war ein spezielles Jahr,
daher danken wir den dreien umso
mehr für ihr Engagement und die
Spontanität in ihrem Wirken. Wir
freuen uns, auch im Schuljahr
2021/22 auf Sie zählen zu dürfen.

Um einen Einblick in die spannende
Tätigkeit mit den Kindern und Ju-
gendlichen zu erhalten, geben die
drei in kurzen Texten ihren Alltag
wieder.

Ich beginne gleich mit dem Höhe-
punkt meines ersten Jahres in Lu-
thern: Bei strahlendem Sonnen-
schein durfte ich Mitte Juni mit den
5.- und 6.-Klässlern eine Velo-Wall-
fahrt ins Luthern Bad unternehmen.
Isidor Lustenberger wusste viel Span-
nendes zu erzählen und das Stauen
der Luther, die grillierten Cervelats
und das erfrischende Arm- und Fuss-
bad rundeten den Nachmittag ab.

Ich habe über den Winter in Olten
den fünftägigen Weiterbildungskurs
zum Sakrament der Firmung besucht
und freue mich, mit den jungen
Menschen weiterhin unterwegs sein
zu dürfen.

Eine Herausforderung stellte das
Umplanen der Ideen dar wie z. B. die



Die 5./6.-Klässler waren auf Velo-Wall-
fahrt im Luthern Bad. Bild: Andrea Roth



Die drei Katechetinnen v. l.:
Ruth Estermann, Andrea Roth und
Heidi Meier Huber. Bild: Anna Engel

Feier für die Jugendlichen der Ober-
stufe, die wir eigentlich mit Taizé-
Liedern gestalten wollten, dann aber
als «Tanzabend» mit dem Tanz Jeru-
salema und einem «pilgernden
Song» durchgeführt haben.

Andrea Roth

«Religion baut die Brücke zu unse-
rem Glauben - Gemeinsam entde-
cken wir Neuland». So begann meine
Vorstellung vor einem Jahr im Lut-
hertaler. Ja, Neuland habe ich definit-
iv entdeckt, musste ich doch meine
geliebte Struktur und Planung über
den Haufen werfen und mich treiben
lassen von dem, was möglich war.
Dennoch kann ich heute mit einem
guten Gefühl zurückblicken, denn
gemeinsam haben wir uns auf das
Neuland eingelassen und vieles mög-
lich gemacht.

So fand ein Teil der Erstkommuni-
onsvorbereitung mit dem Rucksack
to go ganz persönlich daheim in der
Stube statt. Die Erstkommuni-
kantinnen und Erstkommunikanten
waren mit diesem Rucksack und der
dazugehörigen Laterne verbunden,
da dieser von Familie zu Familie wei-
tergereicht wurde.

In der Adventszeit konnten in der
Kirche Kraftkerzen abgeholt wer-
den. Diese wurden von den Schüle-
rinnen und Schülern der 1. bis 4.
Klasse mit viel Liebe gestaltet. So
konnten wir uns alle mit einem klei-

nen Kraftlicht von zuhause aus verbinden. Eine Adventsspirale mit einer täglichen Kurzgeschichte führte die Schülerinnen und Schüler durch die Adventszeit.

Kreativ sein, umdenken, umplanen, flexibel handeln und die Herausforderung für das Neuland annehmen, all das hat mein Jahr in Luthern geprägt. Meine Leidenschaft, Neuland zu entdecken und Wissen zu vermitteln, habe ich dabei aber nicht verloren. Ganz im Gegenteil, es hat mich in meinem Lebensmotto bestätigt: «Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Kor 16, 13-14).

Nun freue ich mich auf ein neues Schuljahr mit bekannten und unbekanntem Gesichtern. Auch nächstes Schuljahr gibt es bestimmt Neuland und damit Überraschungen zum Anpacken. Jetzt wünsche ich Ihnen von Herzen schöne Sommerferien mit vielen Glücksmomenten.

Ruth Estermann

Neben dem Unterricht von zwei ISS-Klassen durfte ich die 4.-Klässler auf ihren ersten Versöhnungsweg vorbereiten. Am 22. Juni 2021 durften die Schüler/innen in Begleitung einer Vertrauensperson gestaffelt zwölf Stationen in der Pfarrkirche Luthern besuchen.

In ruhiger Atmosphäre machten sich die Kinder anhand verschiedener



Versöhnung wird auf spielerische Weise mit Lego dargestellt.

Bild: zvg

Zeilen des Vaterunsers Gedanken rund um das Thema Versöhnung und konnten auf spielerische Weise Gelungenes und weniger Gelungenes in ihrem Leben reflektieren. Durch ein Mini-Kino in einem ehemaligen Beichtstuhl, einige mit Playmobilfiguren nachgestelltem Alltagssituationen, einen Lego-Irrgarten und anderes mehr erfuhren sie, dass wir alle untereinander und zu unserem himmlischen Vater in einer besonderen Beziehung leben. Dass unser Gewissen uns oft wie ein Wegweiser dient und wir uns dennoch in Sackgassen verirren können, wurde ebenso beleuchtet wie mögliche Auswege. Die Erkenntnis, dass wir, mit all unseren Schwächen und Stärken, immer wieder neu beginnen dürfen und dabei stets von Gott geliebt werden, war die zentrale Aussage des einstündigen Weges.

Im abschliessenden Gespräch mit Priester Heinz Hofstetter durften die Kinder ihr Begleitheft zeigen und und ihm anvertrauen, was ihnen auf dem Herzen lag. Beim Kerzenstand fand der Versöhnungsweg seinen rituellen Abschluss.

Am Morgen danach feierten wir in der Kirche eine Andacht mit zum Thema passenden Liedern und Texten. Wir hoffen, das Erfahrene möge alle Beteiligten positiv durchs weitere Leben begleiten.

Beide Anlässe konzipierte ich zusammen mit einer Mitschülerin für unser letztes Modul zum Fachausweis als Katechetin. Bald finden dazu die Abschlussprüfungen statt, ein Teil davon auch in Luthern. Bis es so weit ist, wünsche ich allen Lesern noch viele sonnige Sommertage. Ich freue mich jetzt schon auf die neuen und bekannten ISS-Schüler, die frischen 4.-Klässler und viele herzliche, offene Begegnungen.

Heidi Meier Huber

Als Ministrant/in bist du Teil einer langen Geschichte!

Der Dienst von Minis als Assistententätigkeit für den Vorsteher des Gottesdienstes dürfte bereits in den ersten christlichen Gemeinden existiert haben. Dort ist unter anderem von «Akolythen» die Rede. Akolyth ist ein griechisches Wort und bedeutet «Begleiter». Akolythen brachten die Kerzen, den Wein und das Wasser zum Altar und halfen dem Bischof im Gottesdienst. Damit war der Ministranten-Dienst geboren.

Haben wir dein Interesse geweckt, dann schau doch beim Schnuppernachmittag vorbei:

**Mittwoch, 25. August,
13.30-15.30 Uhr mit Zvieri**

Alle Schüler/innen ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen. Melde dich bei Louise Portmann, Tel. 041 978 12 91.



Als Ministrant/in bist du Teil einer grossen Familie. Das Ministrieren macht Spass und du machst Gott eine Freude.

Bild: Archiv

Vorschau: Am Montag, 4. Oktober fahren alle Ministranten und Ministrantinnen aus dem Pastoralraum Luzerner Hinterland in den Europapark nach Rust. Bist du auch mit dabei?

Ufhusen Agenda

Firmung

Weitere Informationen auf Seite 7.

Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

Samstag, 14. August um 19.00
mit Kräutersegen

Ökumenische Schulbeginnfeier

Montag, 23. August, 08.30
in der Fridli-Buecher-Halle mit Pfar-
rer Thomas Heim, Jules Rampini und
Katechet Markus Corradini

Pfarreleben

Ökumenische Schulabschlussfeier

Erfreulicherweise konnte am Frei-
tag, 9. Juli die Schulabschlussfeier wie-
der im Äschwald stattfinden. Gemein-
sam mit den Eltern wurden die
6.-Klässler sowie Lehrpersonen ver-
abschiedet. Für die Zukunft wün-
schen wir allen alles Gute.

Voreucharistischer Gottesdienst/VEG

Am 27. Juni fand die letzte VEG-Feier
in diesem Schuljahr zum Thema «Mit
Jesus im gleichen Boot» statt.
Dabei wurden die Drittklässler
draussen beim schönen Brunnen
verabschiedet.



Bastelei zur
Geschichte «Mit
Jesus auf dem
See». Bild: Nicole Brand

Ökumenische Minifiir

Wir hatten das Thema «von der
Raupe zum Schmetterling». Es wur-
den die Taufkinder eingeladen und
ihre Fische wurden abgenommen.
Viele interessierte Kinder sangen mit
und lauschten der Geschichte von
der Raupe Nimmersatt.

Am Schluss wurden noch Marlene
und Regina verabschiedet, welche
nun nach vielen Jahren und gros-
sem Einsatz mit der Arbeit bei der
Minifiir aufhören. Am Anschluss gab
es draussen noch Muffins und Sirup.

Text und Bild:
Dora Fuhrmann



Marlene Widmer und Regina Filliger
wurden für ihr Engagement im Mini-
fiir-Team mit einem Präsent verab-
schiedet.

Besuch der Ministranten bei Priester Heinz Hofstetter

Am Montag, 12. Juli war die Minis-
trantenschar in Nottwil bei Priester
Heinz Hofstetter zu Besuch. Es
wurde viel gelacht, gespielt und ein
feines Dessert gegessen.

Hierzu die Gedanken der Minis:

Nathalie: «Mir gefiel alles. Ich finde
aber schade, dass Herr Hofstetter
aufhört.»

Andrea: «Spiele spielen gefiel mir.»



Heinz Hofstetter mit dem Geschenk
der Minis, passend zu seinem gelieb-
ten Schalengebet aus Taizé.

Bild: Luca Birrer

Svenja: «Mir gefiel das feine Essen,
die Hausbesichtigung, das Ping-
pongspielen, das Töggele und finde
es schade, dass Herr Hofstetter auf-
hört.»

Sofie: «Mir gefiel alles.»

Remo: «Es ist eine andere Art von
einem Leben. Normalerweise lässt
man nicht einfach fremde Leute in
sein Haus rein. Doch hier sind die
Türen für alle offen.»

Elias: «Es war interessant zu wissen,
dass es solche Einrichtungen gibt.»

Silas: «Es war spannend, dass er an-
dere Menschen bei sich aufnimmt.»

Kilian: «Ich finde es spannend, dass
er in seinem Haus Leute wohnen
lässt.»

Robin: «Es ist faszinierend, wie offen
Heinz mit allen Personen umgeht.»

Es schien allen Kindern wohl zu
sein bei Heinz Hofstetter. Als Dan-
keschön und Erinnerung haben sie
eine von Jules kreierte Steh-Schale
aus Eschenholz geschenkt.

Patrozinium mit Einsegnung des neuen Johannesbrunnens

Am Johannestag machte der Kirchenpatron seinem Namen alle Ehre, auf ganz verschiedene Art und Weise.

Zuerst war da der Regen, passend zum Namen Johannes der Täufer sparte er auch am 24. Juni nicht mit dem Nass von oben. Im Schutz der Kirche feierten viele Gläubige der Pfarrei das Patrozinium. Heinz Hofstetter leitete den Gottesdienst, unterstützt von Jules Rampini, Anna Engel und Markus Corradini. Ein Akkordeontrio begleitete die Feier musikalisch.

Dann wurde das Weihwasser für die Einsegnung des Johannesbrunnens feierlich mit Wasser, welches die Pfarreiangehörigen mitgebracht hatten, geweiht. Die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse erzählten dabei, was wir im Alltag alles mit Wasser machen.

Zur grossen Freude aller Anwesenden hatte es im richtigen Moment ein Einsehen mit dem Nass von oben und wir konnten den neugestalteten Johannesbrunnen vor dem Pfarrhaus einsegnen. Mit den angegliederten Sitzgelegenheiten lädt er nun zum Verweilen und zu Begegnungen ein. Ebenfalls wurden die neuen Kirchenfahnen zum ersten Mal aufgezogen.

Und zum Schluss durften alle nochmals Wasser erleben, diesmal in kleinen Flaschen als Apéro-Getränk. So konnte das Patrozinium, der Namenstag der Pfarrei, würdig gefeiert werden.

Markus Corradini, Katechet



Kinder und Erwachsene bringen Wasser zum Einweihen des Johannesbrunnens mit.



Pfarrereileiterin Anna Engel segnet den Johannesbrunnen ein.

Bilder: Angelika Lustenberger

Religionsunterricht

Die Pfarrei Ufhusen – und ganz besonders die Kinder – freuen sich, dass Katechet Markus Corradini auch im Schuljahr 2021/22 den Religionsunterricht für unsere katholischen Primarschüler übernimmt.



Markus Corradini unterrichtet auch im kommenden Schuljahr als Religionslehrer.
Bild: Angelika Lustenberger



Schöne Ferien!

Zell Agenda

Firmung

Weitere Informationen auf Seite 7.

Krankenkommunion

Freitag, 6. August

Mariä Empfängnis

Sonntag, 15. August, 10.30

Kommunionfeier mit Kräutersegnung
mit Diakon Fritz Renggli.

Schüleröffnungs- Gottesdienste

Montag, 23. August, 08.00

für die Oberstufe Zell

Dienstag, 24. August, 08.00

für die Primarschulen Fischbach

Donnerstag, 26. August, 08.00

für die Primarschulen Zell

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen einen guten Start in ein abwechslungsreiches und gutes Schuljahr.

Pfarreleben

Ministranten

Schnupperprobe am 8. September

- für neue Minis:
13.30–15.30, inkl. Zvieri
- für alle bisherigen Minis:
15.00–17.00, inkl. Zvieri

Vorschau: Am Montag, 4. Oktober (neues Datum) fahren alle Ministranten und Ministrantinnen aus dem Pastoralraum Luzerner Hinterland in den Europapark nach Rust. Bist du auch mit dabei?

Sakristanenwechsel

Unsere Sakristanin **Maria Affentranger** geht Ende September 2021 in ihre verdiente Pension.

Während zwölf Jahren war Maria Affentranger in der Kirche Zell als Sakristanin tätig. Sie hat in dieser Zeit unzählige Feiern mitbegleitet und die Kirche wie auch die Umgebung hervorragend gepflegt. Sie betreute mit grossem Engagement unsere grosse Ministrantenschar und half den Krippenfrauen bei der alljährlichen Krippendarstellung. Daneben war sie Ansprechperson für alle kirchlichen Gruppierungen.

Dafür und für alles, was sie für unsere Kirchgemeinde und Pfarrei Zell gemacht hat, möchten wir ihr ein **grosses und herzliches Dankeschön** aussprechen.

Es freut uns sehr, dass Maria Affentranger und **Franziska Werder** die Sakristanen-Stellvertretung übernehmen werden. Franziska Werder wird künftig ebenfalls in unserer Pfarrei Sterbegebete durchführen.

Ganz herzlichen Dank, dass ihr weiterhin in unserer Pfarrei mitarbeitet, wir wissen eure Bereitschaft sehr zu schätzen.

Per 1. September 2021 dürfen wir **Angela Hegi** als neue Sakristanin bei uns begrüssen. Sie wohnt mit ihrer Familie in Zell. Aufgrund ihrer bisherigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen ist sie für diese Stelle bestens gerüstet. Wir freuen uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen Angela Hegi viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Arbeit.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November werden wir Maria Affentranger offiziell verabschieden und Angela Hegi herzlich willkommen heissen.

*Kirchenrat Zell
Anna Engel, Pastoralraumleiterin*



Wechsel im Sakristanendienst (von links): Maria Affentranger, Franziska Werder, Angela Hegi.

Bild: Petra Müller

Religionsunterricht im Schuljahr 2021/22

Am 23. August beginnt für die Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr. Wir wünschen ihnen und der gesamten Lehrerschaft einen guten Start mit viel Motivation und Freude.

Der Religionsunterricht ist für die Weitergabe des Glaubens in unserer Pfarrei sehr wichtig. Deshalb freuen wir uns, dass Ihre Kinder und Jugendlichen im neuen Schuljahr von einem tollen und erfahrenen Katechetinnen-Team unterrichtet wird:

Esther Blum

Sie unterrichtet die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse in Zell sowie die 4. Klasse in Fischbach.

Marietta Ruckstuhl

Sie bereitet die Kinder der 3. Klasse im schulischen Unterricht auf den Weissen Sonntag vor.

Ebenfalls werden die Kinder der 4. bis 6. Klasse von ihr unterrichtet. Informationen zur Firmung finden Sie auf Seite 7.

Erika Bättig

Sie unterrichtet die Jugendlichen der 1. Oberstufe in Zell.

An der 2. Oberstufe findet zweimal jährlich ein Projekttag statt. Diese werden durch die Schulleitung der Oberstufe Zell zusammen mit der Pfarrei und Kirchgemeinde Zell organisiert.

An der Primarschule wie auch an der Oberstufe finden regelmässig Schulgottesdienste statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Katechetinnen für ihre grosse Arbeit.



Das Katechetinnen-Team im neuen Schuljahr für die Primarschulen Zell und Fischbach sowie die Oberstufe Zell. Von links: Erika Bättig, Marietta Ruckstuhl und Esther Blum.

Sommerlager Blauring Zell

Tüf – Tüfer – Atlantis

Es ging wahrlich lebhaft zu und her in der Unterwasserwelt – das liegt daran, dass der Blauring Zell diese gehörig aufgemischt hat. Während zwei Wochen sah man uns dort tanzen, hörte uns singen und spürte die Wellen, die wir schlugen.

Ans Nass haben wir uns – flexibel wie wir sind – prima angepasst, so hat uns auch strömender Regen nicht von einem wilden Rugby-Turnier abgehalten. Trockensynchronschwim-

men schien uns jedoch ebenfalls im Blut zu liegen. Wahrscheinlich hatten wir wegen unserer fantastischen Verpflegung (Danke an unsere Küchenheldinnen!) so viel Energie, jedenfalls bestimmt nicht, weil wir viel geschlafen haben.

Auch Premieren gab es im diesjährigen Lager einige: Wir hatten das erste Mal Jungs dabei, es waren so viele Kinder im Lager wie schon lang nicht mehr, wir haben selber ein «Ritti-



seili» gebaut und erstmals gab es Röschi zum Zmorge.

Isabelle Bürlü

Weitere Fotos finden Sie auf: www.pfarrei-zell.ch



Synodaler Prozess weltweit und im Bistum Basel

Die Kirche sucht Wege zum Volk

Papst Franziskus hat einen weltweiten synodalen Prozess angestossen, in dem er auf das Kirchenvolk hören will. Bischof Felix Gmür setzt dazu auf ein Meinungsforschungsinstitut.

«Papst Franziskus will möglichst viele der weltweit 1,4 Milliarden Katholiken und Katholikinnen in die Kirchenentwicklung einbeziehen, davon auch 1,1 Millionen Gläubige des Bistums Basel», schreibt das Bistum in einer Mitteilung. Am 17. Oktober startet daher eine weltweite Befragung. Die Resultate werden an der Bischofssynode 2023 in Rom diskutiert.

Papst Franziskus hat damit die für Oktober 2022 geplante Bischofssynode zu einem zweijährigen synodalen Weg ausgebaut. Eine inhaltliche Vorgabe gibt es vorerst nicht; Themen sollen auf dem Weg gefunden werden. Elemente aller Versammlungen sind Gespräche, bei denen die Teilnehmenden vor allem aufeinander hören.

«Wir erleben einen Kairos»

«In meinen Augen erleben wir im Moment einen Kairos», schreibt Bischof Felix Gmür an die Mitarbeitenden des Bistums Basel, und meint damit einen günstigen Moment der Entscheidung. «Ich möchte, dass sich möglichst viele Menschen unseres Bistums an den Gesprächen beteiligen und ihre Anregungen eingeben, gerade auch jene, die oft überhört werden oder meinen, sich nicht einbringen zu können.»

Die Fragen, die der Vatikan vorgibt, sind noch nicht bekannt. Falls darunter Themen fehlen sollten, die für den Schweizer Kontext relevant seien, würde das Bistum diese ergänzen, erklärt Bistumssprecher Hansruedi Huber auf Anfrage. Die Organisation der Diskussionen steht unter der Lei-



Die Wege zur Erneuerung der Kirche sind komplex. Ob sie auch zum Ziel führen?

Bild: unsplash/Susan Y Quinn

tung des jeweiligen Ortsbischofs: Im Bistum Basel sollen Gläubige von Mitte Oktober bis Ende November in mindestens fünfköpfigen Gruppen diskutieren. Der Vatikan habe einen «dialogischen Prozess» vorgegeben, die Zahl fünf habe das Bistum definiert, so Huber. Wie die Fragen zu den Gläubigen gelangen, sei derzeit in Planung, die Pfarreien würden aber nebst digitalen Kanälen eine tragende Rolle spielen. Das Bistum informiert dazu detaillierter im September.

Die Ergebnisse des Bistums würden über eine digitale Plattform gesammelt und im Dezember und Januar vom Forschungsinstitut «gfs.bern» ausgewertet. Das Forschungsinstitut wurde ausgewählt, damit die Befragung «professionell und möglichst unabhängig erfolge», so die Mitteilung. Im Frühjahr 2022 sollen die Ergebnisse kommuniziert und mit den Resultaten der anderen Schweizer Bistümer nach Rom geschickt werden.

kath.ch/sys

Parallele Prozesse

In der Schweiz läuft parallel zu diesem Prozess in den einzelnen Bistümern der «Gemeinsame Weg zur Erneuerung der Kirche». Im Bistum Basel gibt es dazu eine Steuerungsgruppe mit Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats Bern, Luc Humbel, Kirchenratspräsident der Landeskirche Aargau, Elisabeth Loser, Mitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds Solothurn, Andrea Meier von der Fachstelle Kinder und Jugend Bern, Marc-André Wemmer, Pfarrer in Basel, Elke Freitag, Kirchenrechtlerin, Barbara Kückelmann, Pastoralverantwortliche des Bistums, sowie Kommunikationsberater Iwan Rickenbacher als Moderator. Ab Frühjahr 2022 sichtet die Gruppe die Ergebnisse der Umfrage und plant den weiteren «Weg der Erneuerung».

Kommentar

Verwirrend viele Wege

Im Herbst 2019 lancierten die Schweizer Bischöfe einen «Gemeinsamen Weg zur Erneuerung der Kirche» als Antwort auf



Bild: Christoph Widmer

eine «Krise in unserer Kirche». Sie wollten diesen Prozess «möglichst offen führen» und «Junge und Alte, Frauen und Männer, Laien und Geweihte» einbinden, schrieben sie damals. Nur drei Monate später war vom «gemeinsamen Ringen» um diese Erneuerung die Rede. Wegen «unterschiedlichen Realitäten» wurde der Prozess in die einzelnen Bistümer delegiert und geriet dann – auch pandemiebedingt – weitgehend ins Stocken. Dennoch kam es letzten Herbst auf nationaler Ebene zu einer Begegnung der Bischöfe mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund und diesen Juni mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz. Und nun ruft Papst Franziskus zu einem synodalen Weg für die ganze Weltkirche auf. Die einzelnen Bistümer sollen dazu ihre Gläubigen auf dialogischem Weg befragen. Auch wenn Papst Franziskus damit den Schweizer Bistümern etwas Beine macht, wirken die Prozesse auf den verschiedenen Ebenen doch recht verwirrend. Es bleibt zu hoffen, dass ob den vielen Wegen das Ziel nicht aus den Augen gerät: eine Erneuerung der Kirche als Antwort auf eine Krise.

Sylvia Stam, Zentralredaktion

Luzern

Zwitscher-Bar in Luzern

Laura Lombardo übernimmt



Bild: zvg

Die Theologin Laura Lombardo (35) wird per 1. Oktober neue Leiterin der Zwitscher-Bar in Luzern. Sie übernimmt die Stelle von Claudia Jaun (60), die das Café für Begegnung und Beratung seit 2019 geleitet hat. Die Zwitscher-Bar ist eine ökumenische Initiative der katholischen und reformierten Kirchen der Stadt Luzern. Sie befindet sich im reformierten Lukas-Zentrum beim Vögeligärtli in Luzern. Laura Lombardo ist in Argentinien aufgewachsen und hat in Buenos Aires und in Bern Theologie studiert, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ihr Theologiestudium hat sie an der Universität Bern abgeschlossen. Seit 2014 arbeitet Laura Lombardo bei der reformierten Kirchgemeinde Biel als Pfarrerin.

zwitscherbar.ch

Frauensession vom 29./30. Oktober

Karin Stadelmann gewählt

Ende Oktober findet in Bern eine Frauensession statt. Organisiert wird sie von verschiedenen Frauenorganisationen, darunter der Schweizerische Katholische Frauenbund. In einem Online-Voting wurden von den über 1400 Kandidatinnen 246 gewählt, darunter ist die Luzerner CVP-Politikerin Karin Stadelmann. Sie will sich für ein «Altern in Würde» insbesondere für Frauen einsetzen, wie sie gegenüber kath.ch sagte. Das beinhaltet finanzielle Absicherung sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Welt

St.-Anna-Schwestern in Indien
Hilfe für Indiens Bevölkerung

Die zweite Welle der Corona-Pandemie in Indien bringt das Gesundheitswesen an den Anschlag. Die indischen St.-Anna-Schwestern versorgen Covid-19-Patient*innen, unterstützen die lokale Bevölkerung und kümmern sich um die sozial Schwächsten, teilt die St.-Anna-Mission mit. Diese gehört zur in Luzern ansässigen St.-Anna-Stiftung. Die jahrzehntelange Erfahrung der Schwestern im Gesundheitswesen sowie die von ihnen aufgebauten Spitäler und Gesundheitszentren machen die St.-Anna-Schwestern zu bedeutenden Akteurinnen in der Krise. Die Mission St. Anna engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit vor allem in Indien, Kenia und Tansania. Die indische Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern ist seit dem Jahr 2000 unabhängig vom Mutterhaus in Luzern.



Die St.-Anna-Schwestern in Indien sind wichtige Akteurinnen im Kampf gegen Corona.

Bild: zVg

So ein Witz!

«Wie viele Gebote gibt es?», fragt der Lehrer seine Klasse im Religionsunterricht. «Zehn, Herr Lehrer», antwortet Erika. «Und was geschieht, wenn du eines davon brichst?» – «Dann gibt es nur noch neun.»

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Kondensstreifen eines Flugzeugs über der Museggmauer in Luzern | Bild: Sylvia Stam

Versuche stets ein Stückchen Himmel
über deinem Leben festzuhalten.

Marcel Proust (1871–1922), französischer Schriftsteller
